

# 64 Quodlibet international



## Gestaltungsidee

Die folgende Idee entspringt den letzten beiden Takten von „Bruder Jakob“: „Ding dang dong, ding, dang dong“. Dabei geht es um eine Schichtung von Ostinati in verschiedenen Taktarten. Die musikalische Idee ist, die Unregelmäßigkeiten eines Glockengeläuts darzustellen.

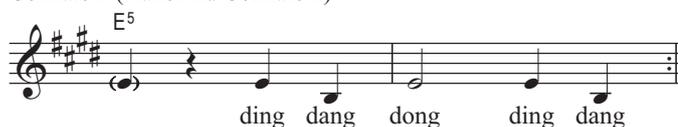
Variante 1: Mehrere Gruppen geben jedem Ton eine von ihnen gewählte Länge und musizieren im Raum unabhängig voneinander. Dasselbe kann auch mit verschiedenen Orff-Instrumenten umgesetzt werden. Dazu wird, wenn das Geläut kräftig in Schwung geraten ist, das Lied „Freude, schöner Götterfunken“ von einer weiteren Gruppe gesungen.

Variante 2: Vier Gruppen lernen die folgenden Glocken-Ostinati und wiederholen sie in Endlosschleife.

### Ostinato 1



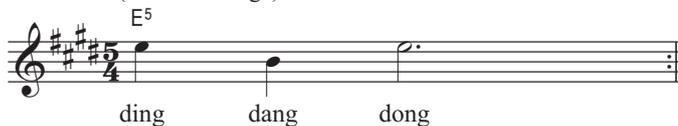
### Ostinato 2 (Kanon zu Ostinato 1)



### Ostinato 3 (3+3+3 Schläge)



### Ostinato 4 (1+1+3 Schläge)



Zur Übung der verschiedenen Taktarten kann für jedes Ostinato eine eigene Körperperkussion entwickelt werden.